

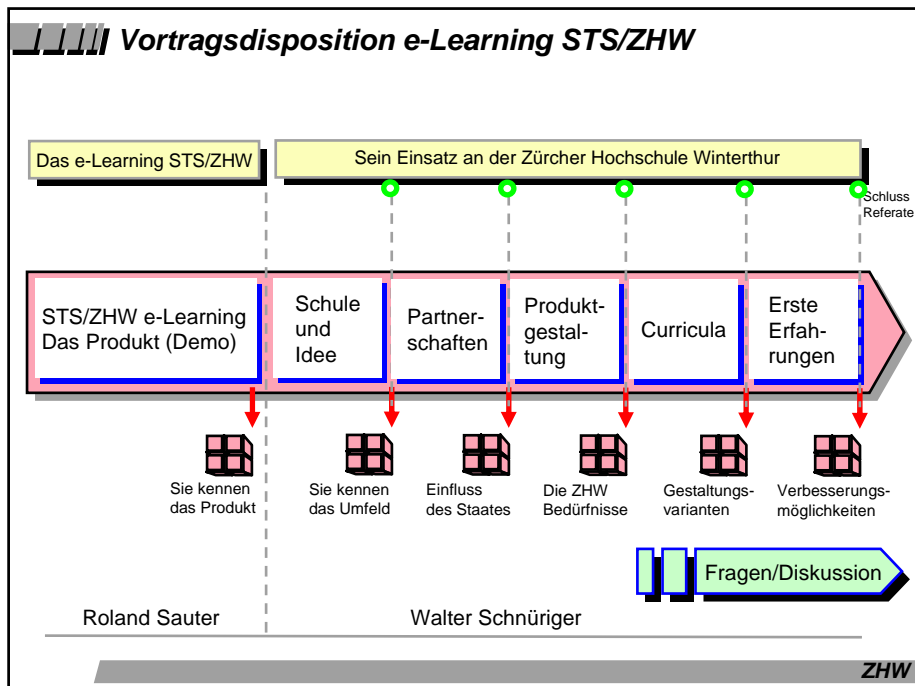


21. Internationales Deutsches Projektmanagement Forum 2004

Dr. Roland Sauter, STS Lausanne SA und Prof. Walter Schnüriger,
Zürcher Hochschule Winterthur (Schweiz)

E-Learning für die Zertifizierung in Projektmanagement

ZHW

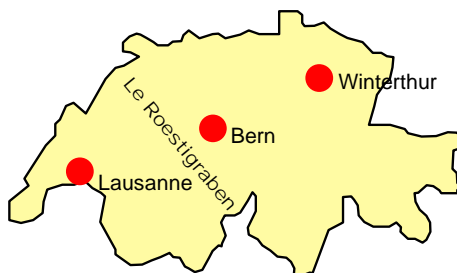


Zurich University of Applied Sciences ZHW

- Vier Departemente („Schools“):
 - Architektur, Gestaltung und Bauingenieurwesen
 - Technik, Informatik und Naturwissenschaften
 - Wirtschaft und Management
 - Linguistik und Kulturwissenschaften
- Lehre (Bachelor degree, Master degree, Weiterbildung)
- 2'600 Studierende in Diplomausbildungen (Bachelor)
- Ca. 500 Studierende in Weiterbildungsprogrammen (Hauptsächlich „Executive Master Programs“)

ZHW

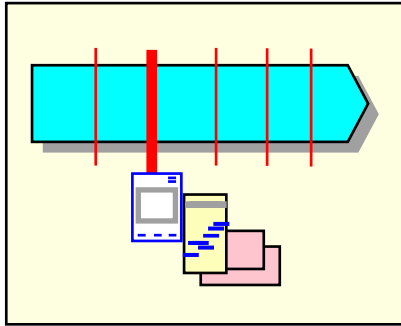
Winterthur – (Bern) – Lausanne



- „Greater Zurich Area“
- 1 Mio. Einwohner
- Markt: Zürich, Ostschweiz und südlichstes Deutschland

ZHW

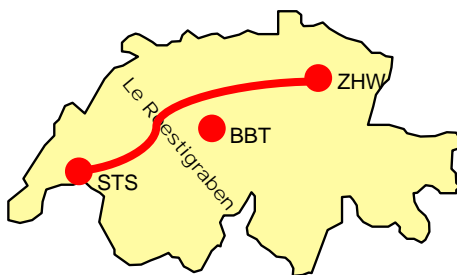
Projektmanagement an der ZHW



- PM als Querschnittsdisziplin für alle Ingenieure und Betriebswirtschaftler von zentraler Bedeutung
- Erfahrene Dozierende mit Informatikbackground
- Hervorragende Informatikinfrastruktur und Support
- Somit Investition in Methodik machbar und wünschbar

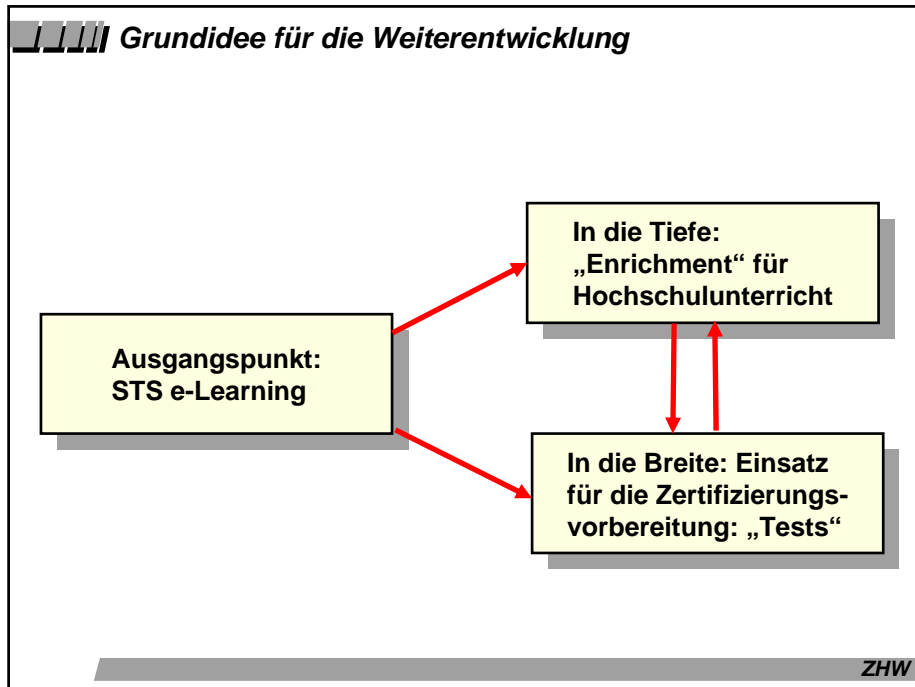
ZHW

Winterthur – (Bern) – Lausanne

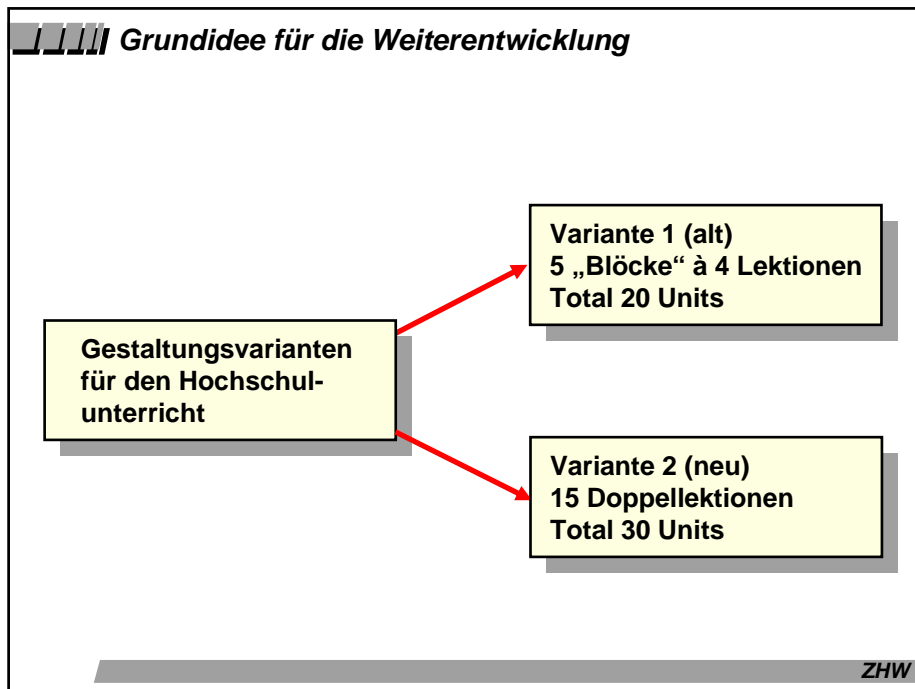


- Zusammenarbeit Hochschule-Wirtschaft
- STS als führender Entwickler von e-Learning im Bereich PM
- Finanzielle Unterstützung durch Wirtschaftsförderung erlaubte massiven Ressourceneinsatz in der Entwicklung

ZHW



- Charakteristik des klassischen Lernens an der ZHW**
- Lernziel oft nur unzureichend bekannt, Lernweg aber klar vorgegeben
 - Theorie im Hörsaal, dann Übungen und Beispiele
 - Schwergewicht der studentischen Arbeit bei der Vor-/Nachbearbeitung des in der Vorlesung vermittelten Stoffes
 - Als Studierender „Einer von Vielen“ (Gruppenerlebnis)
 - Aktive und passive Phasen wechseln ab; aber oft zumindest in der Unterrichtszeit vorwiegend passiv
 - Kaum formale Feedbacks während eines Kurses
 - Wenig Interaktionen im Unterricht. Wenn diese stattfinden, sind sie aber oft besonders wertvoll.
- ZHW



- //// Charakteristik des e-Learnings**
- Einzelarbeit mit freier Lernfolge, d. h. Lernwege und Lernzeiten frei wählbar auf ein eng definiertes Lernziel hin
 - Oft: zuerst Übungen und erst dann Theorie
 - Einzelarbeit vor dem Bildschirm „Harte Knochenarbeit“
 - Örtliche Ungebundenheit
 - Ständige Feedbacks zum Lernerfolg
 - Interaktionen (einseitige und zweiseitige) mit dem Lerncoach „Big Brother is watching you“
 - „Score Keeping“ als Teil des Systems System
- ZHW

////// Konsequenz: Blended Learning

- Einleitung, Motivation (warum PM, praktischer Nutzen), Technik des e-Learnings, knappe Einführung in den Stoff
- E-Learning-Module im dreiwöchigen Wechsel mit Präsenz-Doppelstunden
- Regelmässige Überwachung der Arbeitsleistungen und Feedbacks zu Übungen
- Ergänzung mit kleinen Fällen
- Ergänzung durch das Kennenlernen eines Tools (MS Project)
- Ergänzung mit Simultrain (als Höhepunkt zum Abschluss)
- Mid Term Exam und Schlussmodulprüfung auf der Basis der „Testfragen“

ZHW

////// Ablauf e-Learning gemäss Variante 2 (neu)

Lerngegenstand	Vorbereitung/Bemerkungen
Einführung, Technik und Methodik des PMA e-Learnings	
<i>Projektstart</i> <i>Projektplanung</i> <i>Umfangmanagement</i>	17 e-Lektionen, Individuelles e-Learning Coaching durch Dozent
"Wrap up", Erfahrungsaustausch, Übungen und Kleinfallstudie	
<i>Zeitmanagement</i> <i>Kostenmanagement</i> <i>Projektdurchführung</i>	12 e-Lektionen Individuelles e-Learning Coaching durch Dozent
Mid Term Test Übungen und Kleinfallstudie	
<i>Teamentwicklung</i> <i>Controlling</i> <i>Projektabschluss</i>	14 e-Lektionen Individuelles e-Learning Coaching durch Dozent

ZHW

||||| Positive Erfahrungen aus Sicht Studierende

- Freie Wahl von Zeit und Ort des Arbeitens
- Beeindruckende Qualität des Produkts
- Stabilität und Funktionstüchtigkeit der Software
- Interessante Übungen und Fälle
- Hohe Interaktivität (nicht seitenlanges Lesen ab Bildschirm)
- Idee der Zertifizierungsvorbereitung
- Feedbacks durch Telecoach
- Mid Term Exam und Schlussmodulprüfung auf der Basis der „Testfragen“

ZHW

||||| Negative Erfahrungen aus Sicht Studierende

- „Ich kann am Bildschirm nicht lernen!“
...sagt ein Teil der Surfer-Generation des 21. Jhd.
- Spürbarer Druck und Zwang zu arbeiten
(Big brother...)
- Kleine Unklarheiten im Frage-und-Antwort-Spiel
- Technische Probleme, immer nur zu Beginn

ZHW

||||| Erfahrungen aus Sicht Dozierender/Telecoach

- Engagement der Studierenden (Experimentierfreude, Wunsch und Willen, das neue, moderne Lernsystem kennenzulernen)
- Lernerfolge (Prüfungsleistungen) nachweislich besser als früher im reinen Präsenzunterricht
- Auch der Dozierende gewinnt zeitliche und örtliche Freiheit (Arbeit als Telecoach)
- Etwas weniger, aber eher bessere Kontakte mit den Studierenden in den Präsenzphasen
- Von 30 Studierenden kommen wöchentlich bis zu 1000 Mails (→ also auch auf Seiten des Dozenten „harte Knochenarbeit“) Mittelfristig: Einsatzmöglichkeiten für Mittelbau

ZHW

||||| Weitere Pläne an der ZHW

- Angebot von Wahlfächern für die Zertifizierungsvorbereitung, soweit solche für FH-Studierende erreichbar sind.
- Die Prüfung des Einsatzes von e-Learning STS/ZHW in der Weiterbildung (eine gewisse Skepsis ist da bei zeitintensiven EMBA Programmen).
- Prüfung von Weiterbildungskursen zur Zertifizierungsvorbereitung (IPMA, PMI, ...). In solchen Kursen käme dem e-Learning eine Rolle bei der Herstellung eines standardisierten Ausgangsniveaus zu.

ZHW